

9. August 2005

Sozialgericht fordert strenge Prüfung bei Ein-Euro-Jobs

Senat vergibt blind und ohne Kontrolle

Schwerwiegende Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Ein-Euro-Jobs in Hamburg hat der wirtschaftspolitische Sprecher der GAL-Bürgerschaftsfraktion **Jens Kerstan**. „Der Senat vergibt die Ein-Euro-Jobs blind und ohne Kontrolle“, sagt Kerstan. „Diese unverantwortliche Praxis gefährdet reguläre Arbeitsplätze.“

Kerstan fordert den Senat auf, bei allen besetzten Ein-Euro-Jobs zu überprüfen, ob sie den gesetzlichen Vorgaben entsprechen.

Nach einem am Montag veröffentlichten Beschluss des Berliner Sozialgerichtes (Az.: S 37 AS 4801/05 ER) müssen die Jobcenter bei jeder Zuweisung selbst prüfen, ob der konkrete Einsatz beim Ein-Euro-Job tatsächlich gemeinnützigen Zwecken dient und ob er zusätzlich ist, also keine normalen Jobs verdrängt. Wie eine erneute Kleine Anfrage der GAL-Abgeordneten Gudrun Köncke ergeben hat, liegen die dafür notwendigen Informationen jedoch weder bei der Wirtschaftsbehörde noch bei der ARGE team.arbeit Hamburg vor. Der Senat kann über Einsatz und Art der Tätigkeit der Ein-Euro-Jobber nur angeben, dass 27 Beschäftigungsträger Ein-Euro-Kräfte an 1209 verschiedene Kooperationspartner in Hamburg ausleihen. Über alle weiteren Fragen hat der Senat keinen Überblick. Er kann nicht angeben:

- Welche Träger verspätet Kooperationspartner gemeldet haben
- Die Zahl der Kooperationsarbeitsplätze pro Kooperationspartner
- Konkrete Einsatzorte der Ein-Euro-Kräfte
- Arbeitsinhalte der Ein-Euro-Jobs
- Jeweilige Begründung des öffentlichen Interesses
- Jeweilige Begründung der Zusätzlichkeit
- Kooperationsarbeitsplätze, an denen Überprüfungen stattgefunden haben
- Ergebnisse der Überprüfungen bei Kooperationspartnern

In Hamburg wird die Prüfungspflicht der Ein-Euro-Jobs ähnlich wie in Berlin auf die Beschäftigungsträger abgewälzt. Die können schon aus ihren ökonomischen Zwängen heraus keine objektive Instanz sein und müssen auf die Angaben ihrer Kooperationspartner vertrauen.



Brigitte Köhnlein

Pressesprecherin

Rathausmarkt 1
20095 Hamburg

T/040/42831-2175
F/040/42831-2557

E/brigitte.koehnlein@gal-fraktion.de
I/www.hamburg.de/gal-fraktion

Presseinformation